

# BAUSTEINE FÜR DIE GOTTESDIENSTGESTALTUNG

## A. Zum Thema: Zeit zum Arbeiten! Zeit zum Leben?

### Tagesgebete:

1. Gott, du Schöpfer des Lebens!  
Wir Menschen stehen oft unter dem Zwang, immer etwas leisten zu müssen.  
Viele werden das Gefühl nicht los, Sklaven der Arbeit zu sein.  
Nicht selten leiden wir auch unter der Eintönigkeit unseres Tuns.  
Du aber willst, dass wir in unserer Arbeit uns entfalten und Erfüllung finden.  
Deshalb hast du uns Menschen eine Welt anvertraut, die nicht fertig ist,  
an der wir nach deinem Plan mit bauen sollen.  
Schenk du uns Kraft und Mut dazu.  
Darum bitten wir ...
2. Gott, du unser Vater und unsere Mutter!  
Wir Menschen arbeiten, um Geld zu verdienen, um uns und unsere Familien ernähren zu können.  
Wir arbeiten aber auch, weil wir dadurch  
unsere Persönlichkeit bereichern und weiter entfalten können.  
Dabei wissen wir auch,  
dass „die Arbeit für den Menschen da ist und nicht der Mensch für die Arbeit“ (LE 6)  
Hilf allen, sich diesem Grundsatz  
bewusster zu werden und danach zu leben.  
Darum bitten wir ...

### Gebete zur Gabenbereitung:

1. Menschenfreundlicher Gott!  
Schenke uns Einsicht, dass nicht nur Gebet und Liturgie Gottesdienst bedeuten –  
sondern dass jedes Mühen und Arbeiten ein Dienst an deiner Schöpfung ist.  
Unsere Gaben, das Brot und der Wein, die Früchte menschlicher Arbeit,  
sind Ausdruck unseres Dienstes.  
Nimm sie an und hilf uns, Mitarbeiter deiner Schöpfung zu sein.  
Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Bruder und Herrn.
2. Guter Gott, unsere Gedanken gehen zurück auf die vergangene Arbeitswoche –  
auf das, was uns darin bedrückt hat, aber auch auf das, was für uns beglückend war.  
Mit unseren Gaben von Brot und Wein, lebendige Zeichen unserer menschlichen Arbeit,  
sind wir nun vor dir versammelt.  
Nimm sie an und mit ihnen auch unsere Ängste und Leiden, unsere Freuden und Hoffnungen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

### Schlussgebete

1. Treuer, barmherziger Gott!  
Wir danken dir für die Zeit – für die Stunden, Tage und Wochen, die du uns schenkst.  
Erinnere uns stets daran, dass Zeit keine bloße Ware ist,  
dass Zeit weit mehr bedeutet als Geld oder Produktionsfaktor.  
Lass uns nicht vergessen, dass Arbeitszeit auch Lebenszeit ist,  
dass wir mehr vom Leben haben als von der Arbeit.  
Hilf uns und allen Menschen, zu arbeiten, um zu leben.  
Lass uns den wahren Sinn des Lebens nicht nur in Mühe und Arbeit erkennen,  
sondern vor allem auch in Muße und Freizeit.  
Darum bitten wir ...
2. Guter Gott, Schöpfer des Lebens!  
Du hast uns Menschen von Geburt an eine innere Zeituhr gegeben  
– innewohnende Tages-, Wochen- und Jahresrhythmen,  
die unser Leben sinnvoll ordnen und unsere Gesundheit fördern.

Wir danken dir dafür.

Lass uns diese Lebensrhythmen besser beachten und stets einen Ausgleich zwischen Arbeit und Muße suchen.

Hilf uns, die Freizeit als wahrhaft freie Zeit zu begreifen und zu gestalten –

als freie Zeit, um sinnvoll zu leben –

als freie Zeit, um miteinander zu feiern –

als freie Zeit, um gemeinsam zu handeln.

Darum bitten wir ...

## **Bibeltexte**

### ➤ **Kohelet 3, 1-8** *Alles hat seine Zeit*

Wie kommt der Mensch zu einem erfüllten, sinnvollen Leben? Wie kann er glücklich und bewusst seine Gegenwart gestalten? Leben besteht nicht nur aus Erfolg, Arbeit und Spaß. Auch schwere Zeiten und schicksalhafte Ereignisse gehören untrennbar dazu. *Alles hat seine Zeit*: das Gebären wie das Sterben, das Lachen wie das Weinen, ... – nur wer diese Zeiten achtet, sich ihnen stellt und sie bewusst gestaltet wird seinem menschlichen Auftrag gerecht. Denn wer zur Zeit des Weinens nicht weinen kann oder will, dessen Lachen wird auch nicht echt sein.

### ➤ **Markus 6, 30 – 34** *Einladung zur Ruhe*

Als von Jesus ausgesandte und beauftragte Boten haben die Jünger die Botschaft vom Reich Gottes verkündet. Nach ihrer Rückkehr von der anstrengenden Arbeit brauchen sie Zeit zum Ausruhen und Aufatmen. Jesus lädt sie dazu ausdrücklich ein. Er macht dadurch deutlich, wie lebensnotwendig Atempausen und Ruhezeiten für uns Menschen sind.

### ➤ **Matthäus 14, 13 – 21** *Die Brotvermehrung*

Jesus will die Menschen, die ihm nachfolgten, nicht hungrig wegschicken. Er bittet seine Jünger, ihnen Essen zu geben. Die große Menschenmenge wird satt aus fünf Broten und zwei Fischen. Die Jünger erleben, dass das Miteinander-Teilen Wunder bewirken kann. Eine ähnliche Erfahrung können wir machen mit dem Teilen eines anderen kostbaren Gutes, das wir alle zur Verfügung haben: Zeit.

## **Fürbitten**

**Pr.:** Herr Jesus Christus, du unser Bruder!

Du hast uns ermutigt, unsere Fähigkeiten und Talente einzusetzen.

Wir bitten dich:

1. Für die vielen Menschen, für die Arbeit eine Sucht geworden ist, die dafür ihre Gesundheit opfern:  
Lass sie den Wert von Muße und Freizeit besser erkennen.
2. Für die Frauen und Männer, die nicht den Beruf gefunden haben, der ihren Fähigkeiten entspricht –  
oder die die Freude an ihrem Beruf verloren haben:  
Hilf ihnen die richtige Einstellung zu ihrem Beruf zu finden.
3. Für die jungen Menschen, die ratlos vor ihrer Berufswahl stehen oder keine Lehrstelle finden:  
Gib ihnen Einsicht und Mut zur richtigen Entscheidung.
4. Für alle, die arbeitslos oder von der Erwerbslosigkeit bedroht sind:  
Lass sie nicht verzweifeln, sondern Menschen finden, die ihnen weiterhelfen.
5. Für uns selbst, wenn wir von den Mühen des Arbeitsalltags erdrückt werden:  
Hilf uns, den Sinn unseres Lebens gerade auch in Muße und Freizeit zu erkennen und zu suchen.

**Pr.:** Gott des Lebens, du hast uns Menschen gerufen,  
an der Weiterentwicklung deiner Schöpfung mitzuarbeiten. Schenke uns Kraft und Mut dazu.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen-

## **Besinnungstexte nach der Kommunion:**

Nimm dir Zeit,	um zu arbeiten, es ist der Preis deiner künftigen Erfolge.
Nimm dir Zeit,	um zu faulenzten, es ist die Quelle deiner Kraft.
Nimm dir Zeit,	um nachzudenken, es ist die Quelle klugen Handelns.
Nimm dir Zeit,	um zu spielen, es ist das Geheimnis der unbeschwerten Kindheit.
Nimm dir Zeit,	um zu lesen, es ist die Grundlage der Weisheit.
Nimm dir Zeit,	um froh zu sein, es ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit,	um freundlich zu sein, es ist das Tor zu deinem glücklich sein.
Nimm dir Zeit,	um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit,	deine Sehnsucht zu pflegen, es ist der Kompass zum Himmel.
Nimm dir Zeit,	für dich, es zeigt dir, dass dein Leben einen Sinn hat.
Nimm dir Zeit,	um zu lieben, es tut dir und den Menschen gut und du bist Gott nahe.

Man schämt sich schon jetzt der Ruhe; das lange Nachsinnen macht beinahe Gewissensbisse: Man denkt mit der Uhr in der Hand, wie man zu Mittag isst, das Auge auf das Börsenblatt gerichtet, - man lebt wie einer, der fortwährend etwas versäumen könnte, denn das Leben auf der Jagd nach Gewinn zwingt fortwährend dazu, seinen Geist bis zur Erschöpfung auszugeben, in beständigem Sich-Verstellen oder Überlisten oder Zuvorkommen. Die eigentliche Tugend ist jetzt, etwas in weniger Zeit zu tun als ein anderer. Und es gibt nur selten Stunden der erlaubten Redlichkeit: in diesen aber ist man müde und möchte sich nicht nur gehen lassen, sondern lang und breit plump sich hinstrecken.

*Friedrich Nietzsche (dt. Philosoph 1844 – 1900)*

„Guten Tag“, sagte der kleine Prinz.  
„Guten Tag“, sagte der Händler.  
Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen.  
Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr, zu trinken.  
„Warum verkaufst du das?“ sagt der kleine Prinz.  
„Das ist eine große Zeitersparnis“, sagte der Händler. „Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche.“  
„Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?“  
„Man macht damit, was man will.“  
„Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte“, sagte der kleine Prinz, „würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen.“

*aus: Der kleine Prinz, Antonie de Saint-Exupéry*

Herr meiner Stunden und meiner Jahre, du hast mir viel Zeit gegeben.  
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.  
Sie war mein und sie wird mein, und ich habe sie von dir.  
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr und für jeden Morgen, den ich sehe.

Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.  
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit, jede Stunde zu füllen.

Ich bitte dich, dass ich ein wenig dieser Zeit freihalten darf von Befehl und Pflicht,  
ein wenig für Stille, ein wenig für Spiel,  
ein wenig für die Menschen am Rande meines Lebens, die einen Tröster brauchen.

Ich bitte dich um Sorgfalt, dass ich meine Zeit nicht töte, nicht vertreibe, nicht verderbe.  
Jede Stunde ist ein Streifen Land. Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug.  
Ich möchte Liebe hineinwerfen, Gedanken und Gespräche, damit Frucht wächst.  
Segne du meinen Tag.

*Jörg Zink*